

Durch die Kooperation sollen junge Menschen für Ausbildungen gewonnen werden

Uni und IHK wollen enger zusammenarbeiten

Von Katharina Rüth

Angesichts des demografischen Wandels möglichst viele junge Menschen für eine qualifizierte Ausbildung zu gewinnen – dieses Anliegen teilen IHK und Universität. Und wollen ihre gemeinsamen Anstrengungen dazu noch verstärken. Am Donnerstag kamen die Spitzen beider Institutionen zusammen und unterzeichneten eine aktualisierte Kooperationsvereinbarung.

Henner Pasch, Präsident der Bergischen Industrie- und Handelskammer (IHK), warnte, der Fachkräftemangel werde sich schon bald bei allen im Alltag zeigen. Er betonte: „Wir müssen gemeinsam dafür sorgen, dass uns keiner verloren geht. Wir können es uns nicht mehr leis-

ten.“ Daher wollten Universität und IHK ihre Zusammenarbeit noch intensivieren.

Unirektorin Birgitta Wolff sagte, es sei Zeit, nicht nur Probleme bewusst zu machen, sondern, nach Lösungen zu suchen. Sie wollten den jungen Leuten zurufen: „Klebt euch nicht fest, sondern studiert Elektrotechnik oder macht eine Elektrolehre! Wer die Welt retten will, muss sich mit Mint-Themen beschäftigen.“ Mint steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Ein Schritt zur Förderung dieser Bildung ist ein geplantes Onlineportal, das alle Bildungsangebote der Stadt bündelt, von Uni und IHK, von Junior Uni und Bergischem Schul-Technikum.

Die Universität will weiter Kontakte von Studentinnen

und Studenten mit Unternehmen der Region fördern – „sonst bewerben sich die Absolventen nur bei den großen Namen“. Wichtig sei es, die jungen Leute „in dieser tollen und lebenswerten Region“ zu halten, so Henner Pasch. So sollen bewährte Formate wie die Exkursionswochen, bei denen Studenten Unternehmen der Region besuchen, fortgeführt werden. Neu ist eine direkte Verbindung von der Uni-Internetseite und der Praktikumsbörse der IHK. Auf diese Weise sollen Studenten und junge Leute auf der Suche nach einem Ausbildungsweg schnell Infos zu Praktika finden.

Die Interaktion zwischen Wirtschaft und Uni soll verstärkt werden, die immer wieder Kooperationen ermöglichen. Birgitta Wolff nannte als Beispiel die Beratung des Remscheider Unternehmens Bauer und Böcker durch eine studentische Unternehmensberatung, Henner Pasch verwies auf die Kooperation der Firma Berger mit der Uni zur Entwicklung der Sensoren zur Hochwasserkontrolle. Die Uni greift auch die Initiative „Circular Valley“ zur Förderung der Kreislaufwirtschaft auf, bietet entsprechende Studiengänge an. „Wir wollen junge Leute begeistern, zeigen, dass es sich lohnt, sich einzubringen, dass es hier in der Region tolle Perspektiven gibt“, so Pasch.

Zudem wollen Uni und IHK

mehr darüber erfahren, welche Wege junge Leute nehmen. „Die Rückgänge bei den Bewerbungen sind derzeit stärker, als es der demografische Wandel erklären könnte“, so Pasch. „Wo sind die alle?“ Deshalb planten sie eine Untersuchung von Einstellungen, Motivationen und Ausbildungswegen junger Menschen in der Region.

Auf ein weiteres gemeinsames Interesse von Uni und IHK wies Peter Gust, Prorektor für Transfer, der Uni hin: Für aus-

ländische Fachkräfte müssten die bürokratischen Verfahren etwa für Aufenthaltstitel vereinfacht werden. „Da können wir gemeinsam auf die Kommunen zugehen.“ Das gelte für Fachkräfte in der Wirtschaft wie für ausländische Gäste an der Universität. „Gleichzeitig können wir unsere Kontakte zu Partnerunis nutzen, um Fachkräfte zu werben“, so Gust. Denn, so Birgitta Wolff: „Die Uni ist ein Einfallstor für motivierte und qualifizierte junge Leute.“

Anzeige



Henner Pasch, Prof. Dr. Brigitta Wolff und Prof. Dr. Peter Gust unterzeichneten die aktualisierte Kooperationsvereinbarung. Foto: Stefan Fries

REISEFIEBER
Neujahrskonzert
So. 1. Januar 2023, 18 Uhr
Historische Stadthalle Wuppertal

Leia Zhu, Violine
Patrick Hahn, Dirigent

Kultur Karte Ticket- und Abo-Hotline:
+49 202 563 7666

SINFONIEORCHESTER
WUPPERTAL
sinfonieorchester-wuppertal.de/neujahr